

Seit ein paar Jahren gibt es sie schon: Die Anti-Aging-Trophy 60+, 70+, 75+ und 80+, erdacht von Tanja und Thomas Fürmeyer. Eine tolle Idee und eben deshalb auch in Memoriam erweitert in die Anti-Aging-Trophy um die Peter Beinhauer Gedächtnis-Pokale. Peter Beinhauer war ein Tanzkünstler, eine Institution, erfüllt von der Leidenschaft, sich zu zweit in Harmonie mit und in der Musik zu bewegen. Dabei suchte und baute er immer neue Wege, war positiv und motivierend und zeigte augenzwinkernd zuweilen auch den Schalk in seinem Nacken, immer mit dem Ziel, das Beste aus den Paaren herauszuholen.

An diesem Freitag eröffneten die Lateiner 60+ die AAT – Serie. Drei Paare, eines aus Bayern, eines aus Hamburg und eines aus S-H, gönnten sich dieses Turnier und genossen es sichtlich, nach schöner Musik und auf einer großen Tanzfläche ihre abwechslungsreichen Choreografien zu präsentieren. Die Siegestrophäe sicherten sich schließlich mit vier gewonnenen Tänzen Jens Schwarz und Bärbel Icheln vom Club Saltatio Hamburg.

Bei der AAT 70+ wurde es schon voller. 12 Paare gingen an den Start und begannen zunächst altersgemäß verhalten. Das Schöne für die Paare war dann aber, dass sie alle nochmal eine Zwischenrunde tanzen durften. Das nutzten auch alle, um nun kräftig auf ihre eigene Bewegungstube zu drücken. An den leuchtenden Augen der Damen konnten in der Folge alle Zuschauenden erkennen: Freude pur! Holger und Karin Zinn nahmen nach dem Finale den schönen Pokal mit allen gewonnenen Einsen freudestrahlend entgegen.

Am Samstag ging es mit der AAT – Standard 60+ weiter. Hier sicherten sich in einem Feld von sieben Paaren Horst und Kerstin Stephuhn vom TD Tanzsportclub Düsseldorf den Sieg. Mit acht Standard - Paaren gingen schließlich am Abend die 75+ auf ´s Tanzparkett. Mit viel Energie rockten sie die Fläche heiß und hatten eine Menge Spaß zusammen. Denn bei allem Konkurrieren ist man schließlich eine Tanzgemeinschaft und feiert auch gern miteinander. Henny und Werner Becker von der TSA des Waldörfer SV holten sich schließlich souverän die Trophäe.

Den Höhepunkt der AAT zeigten auch dieses Mal die Standard 80+. Es ist eine Freude mitzuerleben, wie sich in diesem Alter die Freude am Tanzen zeigt. Drei Paare freuten sich über die große Fläche, toller Musik und klatschende Zuschauer. Ein sympathischer Zwischenfall sorgte dabei für herzliches Lachen: Der Tango wurde des Tempos wegen abgebrochen. Turnierleiter Gerrit Schlocker sagte: Der Tango sei doch ein wenig zu schnell, oder? Daraufhin der Tänzer Horst Kaul: „Nö, wir wollen auch unsern Spaß!“ und ein weiterer: „Wir haben nichts gegen schnell!“ So zeigt sich, wie bübisch jung unsere Ü80iger sind. Aber natürlich gab es auch in dieser Gruppe ein Gewinnerpaar – und das mit allen gewonnenen Einsen: Horst und Ingeborg Kaul vom Askania TSC Berlin.

Siegbert Hübner